

# Edertal - Kleinern

Kreis Waldeck-Frankenberg

Anfahrt: Zwischen Bad Wildungen und Waldeck die B485 in Giflitz verlassen, ca. 4,5 km bis Kleinern. Die Quellen liegen links der Strasse (Wegweiser beachten)

Erste Aufzeichnungen der Kleinerschen Heilquellen gibt es aus dem Jahr 1531. Sie gehören bedingt durch die unterirdischen Zusammenhänge zum Bad Wildunger Heilquellenbezirk Die Wasseranalysen der einzelnen Brunnen befinden sich am Ende des Dokuments!

## Dorfbrunnen

Koordinaten: 51°08'24" Nord      09°03'57" Ost



Der Dorfbrunnen liegt im südlichen Teil Kleinerns am Wesebach. Der Dorfbrunnen erhielt 1904 eine Betoneinfassung und ein robustes, rustikales Brunnenhaus.

1997 und 2004 wurde die Brunnenanlage in erheblichem Umfang renoviert.

Die Fassung ist 1,80 m tief.

Bei dem Wasser handelt es sich aufgrund seiner Zusammensetzung um einen Calcium-Magnesium-Natrium-Hydrogencarbonat-Säuerling. Der Brunnen ist jederzeit für die Allgemeinheit zugänglich.

Das Heilwasser ist sehr erfrischend, hat einen prickelnden, erdigen Geschmack und eignet sich u. a. vorzüglich zur unterstützenden Behandlung von Störungen im Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmbereich.

## Mühlenbrunnen

Koordinaten: 51°08'19" Nord 09°03'50" Ost



Der Mühlenbrunnen liegt an der Wiesenmühle im südwestlichen Teil Kleinerns. 1954 wurde die Holzfassung durch eine 9m x 5m große Filterkiesgrube mit Tonabdeckung ersetzt. 2007 wurde die gesamte Quellanlage saniert und neu gestaltet.

Diese Mineralquelle ist die ergiebigste in Kleinern. Ihre Nutzung zu Heilzwecken ist seit 1531 bekannt (Graf Philipp III. von Waldeck, Asmus von Geismar, Fürstenhaus Bad Arolsen).

Bei dem Wasser handelt es sich aufgrund seiner Zusammensetzung um einen Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Säuerling. Der Brunnen ist jederzeit für die Allgemeinheit zugänglich.

Das Heilwasser ist sehr wohlschmeckend und hat einen frischen, prickelnden Geschmack. Das besonders wohltuend an heißen Tagen ist.

## Bathildisquelle

Koordinaten: 51°08'34" Nord 09°04'21" Ost



Die Bathildisquelle, früher Hammerbrunnen genannt, liegt im südöstlichen Teil Kleinerns. Sie ist die jüngste Kleinersche Quelle, wurde 1875 gegraben und von 1906 bis 1912 durch die Fa. Hackländer (Kassel) - welche ihr auch den Namen Bathildisquelle gab - gewerblich genutzt. Von 1913 bis ca. 1925 war die Bathildisquelle eine von mehreren Abfüllanlagen des Hessischen Staatsbades Wildungen.

Bei dem Wasser handelt es sich aufgrund seiner Zusammensetzung um einen Calcium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Säuerling. Der zum Teil erhöhte Nitratgehalt des Quellwassers zeigt, dass sich dem aufsteigenden Mineralwasser flachgründiges Grundwasser beimischt.

Der Brunnen ist jederzeit für die Allgemeinheit zugänglich.

Das Heilwasser ist sehr erfrischend, hat einen prickelnden Geschmack und eignet sich u. a. vorzüglich zur unterstützenden Behandlung von Störungen im Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmbereich.

**Es gibt in Kleinern weitere - nicht eingefasste - Mineralquellen:**

- **Quelle im Bach**, direkt neben dem Mühlenbrunnen

Die Quelle gehört zu den natürlichen Mineralwasseraustritten im Bad Wildunger Heilquellenbezirk. Der Bach hat die Decksedimente der Aue soweit ausgespült, dass die Kohlensäureentgasung den geringsten Austrittswiderstand im Bachbett genommen hat. Die starke Schüttung des benachbarten Mühlenbrunnens und die zahlreichen kleinen Austritte von Säuerlingen zwischen dem Mühlenbrunnen und der Quelle im Bach lassen hier ein großes Mineralwasservorkommen vermuten.

- **Quelle im Mühlengraben**, nordöstlich von der Bathildisquelle

Die Quelle gehört zu den natürlichen Mineralwasseraustritten im Bad Wildunger Heilquellenbezirk.

- **Domänenquelle**, noch etwas weiter nordöstlich von der Quelle im Mühlgraben

Die seit Jahrzehnten sich selbst überlassene Domänenquelle zeigt mittlerweile wieder den natürlichen Zustand einer Mineralquelle im Auenbereich mit der typischen, orangefarbenen Verockerung des Auensumpfes.

<b>Chemisch-physikalische Untersuchung der Mineralquellen</b>			
<b>Probe</b>	<b>Dorfbrunnen</b>	<b>Mühlenbrunnen</b>	<b>Bathildisquelle</b>
Schüttung / Pumpleistung	4,92 l/min	33,33 l/min	4,92 l/min
Temperatur	7,9° C	9,6° C	7,3° C
pH-Wert	6,05	5,97	5,92
Leitfähigkeit	1759 µS/cm	1.347 µS/cm	1.171 µS/cm
Oxidierbarkeit	< 1,0 mg/l	< 0,02 mg/l	< 1,0 mg/l
Ammonium	0,07 mg/l	0,17 mg/l	0,03 mg/l
Nitrit	< 0,02 mg/l	< 0,02 mg/l	0,02 mg/l
Chlorid	45,0 mg/l	33,0 mg/l	46,0 mg/l
Nitrat	< 0,3 mg/l	< 0,3 mg/l	8,0 mg/l
Sulfat	53 mg/l	96 mg/l	40,7 mg/l
Calcium	219 mg/l	163 mg/l	130 mg/l
Magnesium	109 mg/l	89 mg/l	80 mg/l
Natrium	95 mg/l	57 mg/l	49 mg/l
Kalium	6,4 mg/l	4,3 mg/l	4,5 mg/l
Gesamthärte	55,7° dH	43,3° dH	36,6° dH
Abdampfrückstand	1.238 mg/l	933 mg/l	785 mg/l
Gesamteisen	7,6 mg/l	9 mg/l	2,7 mg/l
Kohlenstoffdioxid	1.982 mg/l	1.701 mg/l	1.751 mg/l
Hydrogencarbonat	1.279 mg/l	921 mg/l	791 mg/l
<b>Analyse: Institut für Hygiene und Umweltmedizin, Universitätsklinikum Gießen vom 27.03.2006</b>			

Quellen: - Hemfler & Steinmetz, „Die Heilquellen von Bad Wildungen und Umgebung“  
 - Informationstafeln neben den Quellen Bilder: Eigenaufnahmen